

PRESSEMITTEILUNG für das St. Marien-Hospital Düren

13. Mai 2024

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Foto (© St. Marien-Hospital): Diabeteskids des St. Marien-Hospitals mit Betreuerinnen und Betreuern bei der Skifreizeit in Österreich

(3.419 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Besondere Skifreizeit der Diabeteskids des St. Marien-Hospitals

Kinder mit Diabetes stärken und Freizeitaktivitäten trotz chronischer Erkrankung ermöglichen – unvergessliche Erfahrung in den österreichischen Alpen

Düren. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im St. Marien-Hospital ist unter anderem auf die Behandlung von Diabetes spezialisiert. Stationär und ambulant werden Kinder und Jugendliche therapiert, die an Diabetes mellitus Typ 1 erkrankt sind. Die Klinik ist ein zertifiziertes Diabeteszentrum der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG). Das multiprofessionelle Diabetesteam besteht aus Diabetesberatern, Diabetologen, speziellen Kinderpflegekräften, Psychologen, Physiotherapeuten,

Ernährungsberatern und Sozialarbeitern. Zudem wird eine psychosoziale Nachsorge angeboten, um den jungen Patienten die Integration des Diabetes mellitus in ihren Alltag zu erleichtern.

Zu den Angeboten der Kinderklinik gehören auch besondere Freizeiten für die Diabeteskids. Elf Kinder im Alter zwischen 11 und 15 Jahren haben kürzlich mit vier Fachkräften des Kinderzentrums am St. Marien-Hospital eine besondere Reise gestartet: eine Skifreizeit am Ankogel und Mölltalgletscher in Österreich. Für die meisten der jungen Teilnehmer war es das erste Mal auf Skiern und die erste Gelegenheit, alleine unterwegs zu sein und sich sportlich zu betätigen – eine Herausforderung, die sie mit Begeisterung annahmen.

Was diese Skifreizeit besonders macht, ist die Tatsache, dass alle Kinder an Diabetes erkrankt sind. Bei der Reise haben die Kinder festgestellt, dass eine Diabeteserkrankung kein Ausschlusskriterium für körperliche Aktivitäten darstellt. Sie haben hautnah erlebt, welche Auswirkungen die Höhe und die körperliche Anstrengung auf ihren Körper haben. Es gab regelmäßige Zwischenmahlzeiten, um den Blutzuckerspiegel stabil zu halten und insbesondere nachts wurde dieser genau überwacht, um eine optimale medizinische Versorgung sicherzustellen. Deshalb gehörten nächtliche Kontrollgänge der Fachkräfte zum festen Programm: Es mussten oft Anpassungen der Insulinbehandlung vorgenommen werden, was die stets ausgepowerten Jugendlichen im Tiefschlaf oft gar nicht bemerkten.

Wie wurde das Projekt finanziert? Der Grundstein für dieses Projekt wurde bereits während der Corona-Pandemie gelegt, als die Kinderklinik des St. Marien-Hospitals sich beim AOK-Projekt "Starke Kids" beworben und den 2. Preis gewonnen hatte. Natürlich ging es nicht ohne einen Eigenanteil der Eltern. Darüber hinaus stellte das St. Marien-Hospital vier seiner Mitarbeiter für eine Woche von ihren regulären Aufgaben frei, um die Kinder während der Skifreizeit zu betreuen.

Einer der Begleiter der Skifreizeit war Dr. med. Ulrich Pohlmann, Chefarzt der Kinderklinik, der es sich nicht nehmen ließ persönlich an der Fahrt teilzunehmen. Dank seiner Erfahrung als ausgebildeter Skilehrer konnte er nicht nur die Sicherheit der Kinder auf der Piste gewährleisten, sondern auch wertvolle Einblicke in den Umgang mit Diabetes während sportlicher Aktivitäten vermitteln.

"Es war eine unglaubliche Erfahrung für die Kinder, aber auch für uns Betreuer", sagt Dr. Pohlmann. "Die Kinder konnten während dieser Skifreizeit wichtige Einblicke in ihren Körper und ihre Krankheit gewinnen und lernen, wie sie damit umgehen können. Es war eine Woche voller Spaß, Abenteuer und wertvoller Lernerfahrungen, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird."

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gAG](#), Köln

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.